

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
VIAOPTIC GmbH Wetzlar	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	04.03.2022

VIAOPTIC GmbH

Wetzlar

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

In dem nachstehenden zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurden von dem von uns beauftragten Wirtschaftsprüfer folgender Bestätigungsvermerk erteilt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die VIAOPTIC GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der VIAOPTIC GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der VIAOPTIC GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-

und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können

aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Würzburg, den 7. April 2021

PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck Treuhand Verwaltungs GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dr. Matthias Heinrich, Wirtschaftsprüfer
Thomas Hauk-Urban, Wirtschaftsprüfer

BILANZ zum 31. Dezember 2020

VIAOPTIC GmbH

Wetzlar

AKTIVSEITE

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Geschäfts-oder Firmenwert	60.110,00		180.330,00
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	82.084,00		115.996,00
		142.194,00	296.326,00
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	2.395.141,00		2.841.314,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	505.540,00		512.885,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	501.373,67		0,00
		3.402.054,67	3.354.199,00
		3.544.248,67	3.650.525,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
		2.159.018,09	1.768.317,21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	40.995,40		12.615,61
2. übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.046.779,14		2.338.781,29
		2.087.774,54	2.351.396,90
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		1.340.806,75	927.912,90

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
		5.587.599,38	5.047.627,01
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		41.336,83	70.122,03
		9.173.184,88	8.768.274,04

PASSIVSEITE

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	755.000,00		755.000,00
II. Kapitalrücklage	350.000,00		350.000,00
III. Genussrechtskapital	2.750.000,00		2.750.000,00
IV. Bilanzverlust	-301.752,77		-506.617,20
		3.553.247,23	3.348.382,80
B. RÜCKSTELLUNGEN		1.180.184,72	806.867,94
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.823.674,07		3.048.421,30
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	783.144,94		902.553,40
3. übrige Verbindlichkeiten	832.933,92		662.048,60
		4.439.752,93	4.613.023,30
		9.173.184,88	8.768.274,04

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020**VIAOPTIC GmbH****Wetzlar**

	2020		2019
	EUR	EUR	EUR
1. Rohergebnis		10.551.658,84	10.187.968,37
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.000.508,04		5.257.960,92

	2020	2019
	EUR	EUR
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung EUR 0; i. Vj. EUR 0)	1.051.923,86	1.068.479,02
		6.052.431,90
3. Abschreibungen		6.326.439,94
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		856.722,16
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.121.454,31
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
a) Zinsaufwendungen	53.622,11	64.331,23
b) Vergütung für Genussrechtskapital	746.223,94	254.923,88
		799.846,05
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		514.420,99
7. Ergebnis nach Steuern		206.783,43
8. sonstige Steuern		1.919,00
9. Jahresüberschuss		204.864,43
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		506.617,20
11. Bilanzverlust		-301.752,77
		-506.617,20

ANHANG für das Geschäftsjahr 2020 der VIAOPTIC GmbH

Wetzlar

1. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	VIAOPTIC GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Wetzlar
Registereintrag:	Handelsregister B
Registergericht:	Wetzlar
Registernummer:	4828

2. Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 ist nach den generellen Ansatz- und Bewertungsvorschriften des HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften unter Beibehaltung der Form der Darstellung, insbesondere der Gliederung der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung, aufgestellt worden.

Im Interesse einer größeren Klarheit und Übersichtlichkeit sind die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke, ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder Anhang anzubringen sind, grundsätzlich im Anhang aufgeführt.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt nach teilweiser Ergebnisverwendung.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB. Die Erleichterungen des §§ 288, 276 HGB wurden in Anspruch genommen.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 grundsätzlich beibehalten worden.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen über die voraussichtliche Nutzungsdauer bewertet. Als Nutzungsdauer wird bei Software drei Jahre unterstellt.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Bei den Vermögensgegenständen, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vorgenommen. Soweit erforderlich werden darüber hinaus bei dauerhaften Wertminderungen außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Zudem werden branchenübliche Abschläge, die die technische Überholung und mangelnde Gängigkeit beinhalten, angesetzt.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen, Sondereinzelkosten der Fertigung und Abschreibungen auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Verwaltungsgemeinkosten enthalten sind.

Für Bestandsrisiken werden ausreichende Abschläge gebildet. Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt verlustfrei.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unter Abzug der erforderlichen Wertberichtigungen mit dem Nennwert ausgewiesen. Allgemeine Ausfall-, Skontier-, Mahn- und Zinsrisiken wurden durch eine pauschale Wertberichtigung berücksichtigt.

Die übrigen Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert ausgewiesen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

4. Grundlagen der Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem am Abschlussstichtag geltenden Stichtagskurs umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs angesetzt, soweit die Entstehungskurse nicht niedriger waren (bei Aktivposten) oder höher lagen (bei Passivposten). Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften in lokale Währung werden erfolgswirksam erfasst und unter dem Posten „sonstige betriebliche Erträge“ und unter dem Posten „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

5. Erläuterungen zur Bilanz

a) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt:

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020 der VIAOPTIC GmbH

Wetzlar

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			31.12.2020
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Geschäfts- oder Firmenwert	601.100,00	0,00	0,00	601.100,00
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	468.318,46	21.901,91	0,00	490.220,37
	1.069.418,46	21.901,91	0,00	1.091.320,37
II. Sachanlagen				
1. technische Anlagen und Maschinen	6.567.933,04	95.368,51	17.730,57	6.645.570,98
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	1.479.011,98	133.868,74	22.833,78	1.590.046,94
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	501.373,67	0,00	501.373,67
	8.046.945,02	730.610,92	40.564,35	8.736.991,59
	9.116.363,48	752.512,83	40.564,35	9.828.311,96
	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2020
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Geschäfts- oder Firmenwert	420.770,00	120.220,00	0,00	540.990,00
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	352.322,46	55.813,91	0,00	408.136,37
	773.092,46	176.033,91	0,00	949.126,37
II. Sachanlagen				
1. technische Anlagen und Maschinen	3.726.619,04	539.474,51	15.663,57	4.250.429,98
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	966.126,98	141.213,74	22.833,78	1.084.506,94
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.692.746,02	680.688,25	38.497,35	5.334.936,92
	5.465.838,48	856.722,16	38.497,35	6.284.063,29
				Buchwerte
				31.12.2020
				31.12.2019
				EUR
				EUR

	Buchwerte	
	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Geschäfts- oder Firmenwert	60.110,00	180.330,00
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	82.084,00	115.996,00
	142.194,00	296.326,00
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	2.395.141,00	2.841.314,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	505.540,00	512.885,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	501.373,67	0,00
	3.402.054,67	3.354.199,00
	3.544.248,67	3.650.525,00

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die übrigen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

c) Genussrechtskapital

Die Gesellschaft hat Genussrechte in Höhe von EUR 2.750.000,00 vergeben.

In 2017 wurde mit dem Genussrechtsinhaber vereinbart, dass aus dem bestehenden Genussrechtsvertrag vom 31. Dezember 2008 keine weiteren Genussrechte ausgegeben werden und die siebenjährige Laufzeit der Genussrechte mit Ablauf des 31. Dezember 2017 beginnt.

Das Genussrecht begründet Gläubigerrechte und keine Gesellschafterrechte. Dem Inhaber des Genussscheines stehen keine Gesellschafterrechte zu, wie z. B. Stimmrechte, Teilnahmerechte an Gesellschaftsversammlungen oder sonstige Kontrollrechte. Die Forderungen aus dem Genussrechtsverhältnis sind nachrangig gegenüber den Forderungen der sonstigen Gesellschaftsgläubiger und vorrangig gegenüber den Ansprüchen der Gesellschafter der VIAOPTIC GmbH auf Rückzahlung ihrer Einlage. Das Genussrecht vermittelt einen Anspruch auf Teilnahme an den laufenden Gewinnen und Verlusten sowie am Liquidationsgewinn/-verlust der VIAOPTIC GmbH. Der Genussrechtskapitalgeber nimmt ab dem Zeitpunkt der Vergabe am Gewinn/Verlust der Gesellschaft teil. Die Quote des Genussrechtsinhabers am Gewinn/Verlust errechnet sich aus dem Verhältnis der jeweiligen emittierten Genussschein nominale zur Summe aus Stammkapital der VIAOPTIC GmbH und der gesamten emittierten Genussschein nominale. Verlustzuweisungen an den Genussrechtsinhaber sind vorzutragen und mit zukünftigen Gewinnanteilen zu verrechnen. Der Verlust ist begrenzt auf die Höhe des eingezahlten Nominalbetrages des jeweiligen Genussrechtskapitals. Das Genussrecht wird auf Bestehensdauer der Emittentin begeben. Das Genussrechtsverhältnis kann gemäß Nachtrag vom 19. Dezember 2017 sowohl von Seiten der Emittentin als auch von Seiten des Genussrechtsinhabers unter Einhaltung einer Frist von 24 Monaten mit Wirkung zum Kalenderjahresende, erstmals jedoch zum Ablauf des 31.12.2026, gekündigt werden.

d) Bilanzverlust

Im Bilanzverlust in Höhe von EUR 301.752,77 ist ein Verlustvortrag in Höhe von EUR 506.617,20 (Vj. EUR 576.602,68) enthalten.

e) Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der einzelnen Verbindlichkeiten sowie weitere Angaben können dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel (in TEUR) entnommen werden:

31.12.2020

31.12.2019

	31.12.2020					Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten 31.12.2019			
	bis 1	1 bis 5	über 5		gesamt	bis 1	1 bis 5	über 5	gesamt
	Jahr	Jahre	Jahre	Jahre	Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten gesamt	Jahre	Jahre	Jahre	Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	624	2.200	0	2.824	*)	739	2.309	0	3.048
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	783	0	0	783	-	903	33	0	936
3. übrige Verbindlichkeiten	833	0	0	833	-	662	0	0	662
- davon aus Steuern	(83)	(0)	(0)	(83)		(101)	(0)	(0)	(101)
- davon im Rahmen d. sozialen Sicherheit	(0)	(0)	(0)	(0)		(2)	(0)	(0)	(2)
	2.240	2.200	0	4.440		2.304	2.309	0	4.613

*) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind unter anderem durch eine Globalzession aller Forderungen der VIAOPTIC GmbH gegen Kunden bzw. Schuldner mit den Anfangsbuchstaben A - Z besichert. Der Forderungsbestand zum Stichtag beträgt TEUR 1.987 (Vj. TEUR 2.284). Die Bankdarlehen sind jeweils durch Sicherungsübereignung der angeschafften Maschinen abgesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betragen TEUR 746 (Vj. TEUR 829) und sind in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

6. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

a) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 2 (Vj. TEUR 2).

b) Aufwendungen für Altersversorgung

Die Aufwendungen für Altersversorgung beliefen sich auf TEUR 52 (Vj. TEUR 41).

c) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 10 (Vj. TEUR 3).

d) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 747 (Vj. TEUR 258) und davon Vergütungen für Genussrechtskapital an die Muttergesellschaft in Höhe von TEUR 746 (Vj. TEUR 255) enthalten.

7. Sonstige Angaben

a) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR
aus Miet- und Leasingverträgen	535	996	0
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	486	972	0

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Summe	535	996	0

b) Organe der Gesellschaft**Mitglieder der Geschäftsführung:**

Bernhard Willnauer, technischer Geschäftsführer

Uwe Bommersheim, kaufmännischer Geschäftsführer

c) Beirat

Die Funktion des Beirats erstreckt sich auf die Überwachung sowie die Beratung der Geschäftsführung der VIAOPTIC GmbH.

Der Beirat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Andreas Kaufmann	Beiratsvorsitzender und Geschäftsführer der austrian capital management GmbH
Dr. Frank Holzer	Geschäftsführer der austrian capital management GmbH
Wolfgang Kisselbach	Geschäftsführer der Licon GmbH
Anja C. Ulm	Geschäftsführerin der Leitz-Park GmbH

Gemäß §285 Nr. 9 a HGB beliefen sich die Gesamtbezüge für die Mitglieder des Beirats im Geschäftsjahr 2020 auf TEUR 0 (Vj. TEUR 0)

d) Konzernzugehörigkeit

Die VIAOPTIC GmbH wird in den Konzernabschluss der austrian capital management GmbH, Salzburg / Österreich, (kleinster Konzernkreis) einbezogen. Der Konzernabschluss der austrian capital management GmbH wird beim Firmenbuchgericht Salzburg eingereicht.

Die austrian Capital management GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der SOCRATES Privatstiftung, Wien. Ein Konzernabschluss wird durch die SOCRATES Privatstiftung (größter Konzernkreis) aufgestellt.

e) Anzahl Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 124 Mitarbeiter beschäftigt. Die Zahl der durchschnittlich bei der Gesellschaft Beschäftigten (Köpfe) hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2020	2019
Vollzeit	111	115
Teilzeit	13	15
	124	130

f) Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss i. H. v. EUR 204.864,43 zusammen mit dem Verlustvortrag i. H. v. EUR 506.617,20 als Bilanzverlust i. H. v. EUR 301.752,77 auf neue Rechnung vorzutragen.

8. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Auch im Jahr 2021 hat die Corona-Pandemie Einfluss auf den Geschäftsverlauf der VIAOPTIC GmbH. Die weiterhin volatile Situation kann Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der VIAOPTIC GmbH haben. Der weitere Verlauf der Corona-Pandemie und die Folgen auf den Geschäftsverlauf des Unternehmens werden weiterhin laufend überwacht. Die der VIAOPTIC GmbH bekannten Abschätzungen und Annahmen für das Geschäftsjahr sind im Prognosebericht berücksichtigt. Darüber hinaus sind zum jetzigen Zeitpunkt keine wesentlichen weiteren Belastungen bekannt oder abschätzbar. Im Jahresverlauf sind jedoch weitere Belastungen und Risiken hieraus möglich.

Wetzlar, 6. April 2021

Bernhard Willnauer

Uwe Bommersheim

Feststellung des Jahresabschlusses

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 am 14. Juni 2021 festgestellt.

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2020

VIAOPTIC GmbH

Wetzlar

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell der VIAOPTIC GmbH

Die VIAOPTIC GmbH ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von optischen Komponenten und Systemen aus Kunststoff. Das Leistungsspektrum umfasst die Bereiche Optik-Design, Konstruktion, Prototypenfertigung, Werkzeugbau, Spritzgussfertigung und Montage. Zu unseren Kunden zählen namhafte Unternehmen aus den Branchen Automobil, Industrie-Sensorik, Medizintechnik und LED-Beleuchtung.

1.2 Forschung und Entwicklung

Überwiegend fertigen wir nach kundenspezifischen Anforderungen. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten beziehen sich hauptsächlich auf die eingesetzten Fertigungsverfahren und die benötigte Messtechnik. Die Forschungsprojekte werden in Zusammenarbeit mit Hochschulen aber auch mit Industriepartnern durchgeführt. Im Berichtszeitraum lagen die Schwerpunkte im Bereich der Automatisierung, der Ultrapräzisionsbearbeitung und des Spritzgießverfahrens. Zusätzlich entwickeln wir auftragsbezogen optische Komponenten und Systeme in Zusammenarbeit mit Kunden und externen Partnern.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Corona-Pandemie und insbesondere die zu ihrer Bekämpfung eingesetzten staatlichen Maßnahmen haben die Weltwirtschaft im Berichtsjahr mit einem realen Rückgang von rund 4 % in die tiefste Rezession seit Ende des Zweiten Weltkrieges gestürzt. Das globale Bruttoinlandsprodukt schrumpfte damit wesentlich stärker als in der Finanzkrise 2008/09 als ein Rückgang von -0,1 % verzeichnet wurde. Notenbanken und Regierungen weltweit haben mit umfassenden und ungewöhnlich expansiven Maßnahmen gegengesteuert, um die Folgen dieses enormen Rückgangs der Wirtschaftsaktivität für Unternehmen und Arbeitsplätze abzumildern. Dank dieser Unterstützung wurde im Jahresverlauf der wirtschaftliche Tiefpunkt weltweit bereits im zweiten Quartal durchschritten, als mit nationalen »Lockdowns« in fast allen großen Volkswirtschaften das Wirtschaftsleben in weiten Teilen erheblich eingeschränkt wurde. Mit den

anschließenden stufenweisen Lockerungen setzte zunächst eine dynamische Erholung ein, die jedoch gegen Jahresende infolge erneut rapide ansteigender Infektionszahlen in einigen Regionen spürbar an Schwung verlor. Auch der Welthandel schrumpfte angesichts der Rezession und der mit der Pandemie einhergehenden Beschränkungen deutlich, was vor allem das Wachstum in den exportabhängigen Volkswirtschaften zusätzlich bremste.

Für VIAOPTIC war 2020 ebenfalls ein anspruchsvolles Jahr, wobei die zu Pandemiebeginn eingeleiteten Maßnahmen zum wirtschaftlich besten Ergebnis der Unternehmensgeschichte beigetragen haben. Trotz leichtem Umsatzrückgang von 0,5 % konnte ein Betriebsergebnis in Höhe von 1.519 TEUR erzielt werden. Positiv zu diesem Ergebnis beigetragen hat, neben Maßnahmen zur Kostenreduzierung, die strategische Ausrichtung auf die definierten Fokusbereiche mit einem Branchenmix aus Automobil, Industrie-Sensorik und Medizin, mit denen jeweils ein Umsatzanteil von circa einem Drittel erwirtschaftet wird.

2.2 Geschäftsverlauf

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Grundsätzlich setzte sich für VIAOPTIC die positive Entwicklung der vergangenen Jahre fort. Der Jahresumsatz weist einen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 0,5 % auf. Im Bereich der Serienfertigung verzeichneten wir einen leichten Umsatzanstieg von 1,2 %. Im Projektgeschäft ist ein Umsatzrückgang von 10,2 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Der Auftragsbestand lag zum 31.12.2020 mit 5,6 Mio. € um 39,5 % über dem Vorjahreswert (4,0 Mio. €). Der Anstieg basiert auf gestiegenen Auftragsvolumen für Serienprodukte als auch einem höheren Auftragsvolumen an Projektgeschäft mit einem Anteil von über 2 Mio. € am Gesamtauftragsbestand.

Materialwirtschaft/Beschaffung

Unsere Materialaufwandsquote lag mit 29,2% unter dem Vorjahreswert mit 31,2 %. Die Verbesserung der Materialaufwandsquote begründet sich im Wesentlichen in einer Verschiebung des Produktmixes und in gesunkenen Einkaufspreisen im Bereich der Kunststoffmassen.

Die Preise im Bereich der Kunststoffmassen (PC und PMMA) sind im Vergleich zum Vorjahr zwischen 5 % bis 15 % je nach Qualität und Abnahmeeinheiten gesunken.

Personal

Die Personalkosten inklusive Leihpersonal reduzierten sich in 2020 um 4,3 % von TEUR 6.479 in 2019 auf TEUR 6.201. Aufgrund der Anfang 2020 aufkommenden Corona-Pandemie wurden gezielt Maßnahmen ergriffen, um die Kapazitäten der gesunkenen Nachfrage anzupassen. Geplante Personaleinstellungen wurden verschoben, Resturlaub und Gleitzeitkonten abgebaut sowie Kurzarbeit je nach Auslastung und Bedarf im Zeitraum April bis November 2020 in Anspruch genommen.

Investitionen

In 2020 wurden Investitionen in Höhe von TEUR 753 getätigt. Der Großteil der Investitionen bezog sich auf die Beschaffung von Maschinen und maschinellen Anlagen zur Erweiterung unserer Fertigungskapazitäten. Die Finanzierung erfolgte aus dem laufenden Cashflow.

2.3 Darstellung der Lage des Unternehmens

2.3.1 Ertragslage

Der Gesamtumsatz gegenüber dem Vorjahr ist um 0,5 % gesunken. Der Jahresüberschuss erhöhte sich von TEUR 70 im Geschäftsjahr 2019 auf TEUR 205 im Geschäftsjahr 2020.

Das Geschäftsjahr 2020 hat unsere Erwartungen in puncto Ergebnis übertroffen. Der Umsatz in Höhe von 14,4 Mio. € liegt unter dem Budgetwert von 15,6 Mio. €, das Betriebsergebnis liegt mit TEUR 1.519 deutlich über dem Budgetwert von TEUR 625.

Die Umsatzerlöse mit Serienteilen lagen mit TEUR 12.425 in 2020 um 1,2% höher als der Vorjahreswert (2019: TEUR 12.282). Die Umsatzerlöse im Bereich der Neuwerkzeuge und Projekte lagen mit TEUR 2.009 um 10,2 % niedriger als das Vorjahr (2019: TEUR 2.237). Der Grund hierfür lag im Wesentlichen an pandemie-bedingten Verschiebungen von Projekt-Aufträgen durch unsere Kunden in das letzte Quartal 2020. Der Materialaufwand reduziert sich um 5,9 % von TEUR 4.577 in 2019 auf TEUR 4.308 in 2020.

Die Abschreibungen reduzierten sich in 2020 gegenüber 2019 um 6,8 % von TEUR 920 in 2019 auf TEUR 857 im Geschäftsjahr 2020. Aufgrund des Ausbruchs der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 wurden geplante Investitionen auf Ende des Jahres bzw. in das Folgejahr verschoben. In Summe wurden TEUR 753 Investitionen in 2020 getätigt (Vorjahr: TEUR 628).

Das Betriebsergebnis erhöht sich um 182,3 % von TEUR 538 im Geschäftsjahr 2019 auf TEUR 1.519 im Geschäftsjahr 2020.

2.3.2 Finanzlage

Die Liquidität war über das gesamte Geschäftsjahr gesichert. Der Bestand an liquiden Mitteln erhöhte sich zum Vorjahr von TEUR 928 auf TEUR 1.341 zum Ende des Geschäftsjahres 2020. Der Cashflow im engeren Sinne (Jahresüberschuss zzgl. Abschreibungen) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,3 % von TEUR 990 auf TEUR 1.062.

In 2020 wurden keine neuen Kredite aufgenommen, Investitionen wurden in Höhe von TEUR 753 (Vorjahr: TEUR 628) getätigt, diese wurden aus dem laufenden Cashflow finanziert. Es wurden 2020 Darlehenstilgungen in Höhe von TEUR 224 vorgenommen.

2.3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 erhöhte sich von TEUR 8.768 zum 31. Dezember 2019 um 4,6 % auf TEUR 9.173 zum 31. Dezember 2020. Das langfristige gebundene Vermögen reduzierte sich um 2,9% von TEUR 3.650 auf TEUR 3.544 zum 31. Dezember 2020. Das Eigenkapital (inkl. Genussrechte) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 6,1 % von TEUR 3.349 auf TEUR 3.554. Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag erhöhte sich auf 38,7 % (Vorjahr: 38,2 %). Die Darlehen aus Anlagenfinanzierungen haben sich per Saldo um TEUR 224 von TEUR 3.048 zum 31. Dezember 2019 auf TEUR 2.824 zum 31. Dezember 2020 reduziert.

2.3.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Umsatzrentabilität (Betriebsergebnis im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) lag in 2020 bei 10,5 %. Im Vorjahr lag diese bei 3,7 %. Der Umsatz je Mitarbeiter (Basis durchschnittliche Mitarbeiter des Jahres) erhöhte sich um rund 3,6 % von TEUR 112 auf TEUR 116.

In 2020 haben wir die Auditierung unseres Qualitätsmanagementsystems nach IAFT 16949:2016 und DIN EN ISO 9001:2015 sowie die Auditierung unseres Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001:2015 erfolgreich bestanden.

2.3.5 Vorjahresvergleich

Die im Vorjahr für das Geschäftsjahr 2020 prognostizierten Umsatzerlöse sowie das geplante Jahresergebnis wurden deutlich übertroffen. Gründe hierfür waren die für die Gesellschaft nicht so negativ wirkenden Effekte der Pandemie auf den Geschäftsverlauf und die stärkeren Kostenreduktionen.

2.3.6 Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens. Insgesamt bewertet die Geschäftsführung die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie den Geschäftsverlauf in 2020 als zufriedenstellend. Das geplante Betriebsergebnis konnte aufgrund eingeleiteter Maßnahmen zur Kostenreduzierung, positiver Umsatzentwicklung in ertragreichen Produktgruppen sowie den geringeren Material- und Personalaufwendungen übertroffen werden.

3. Chancen- und Risikobericht sowie Prognosebericht

Chancen- und Risikobericht

Chancen

Der Trend zu wirtschaftlichen Lösungen mit Kunststoffoptiken im Bereich der industriellen Anwendungen mit immer neuen Möglichkeiten hält ungebremst an. VIAOPTIC partizipiert von dieser Entwicklung mit seiner Ausrichtung auf die Kernbereiche Automobil, Industrie-Sensorik sowie Medizintechnik und der Spezialisierung auf optische Kunststoffbauteile und optische Systeme mit Kunststoffoptikkomponenten.

Zu erwähnen sind im Automobilbereich der Trend zu Fahrerassistenzsystemen und sicherheitsrelevanten Komponenten, die autonomes Fahren ermöglichen. Diese Entwicklung wird technologisch auf der Grundlage optischer Systeme vorangetrieben. Gerade die Kunststoffoptik kann hier aufgrund der leichten und kompakten Bauform ihr Potenzial ausspielen und wir unsere ganze Kompetenz auf diesem Gebiet einbringen.

Überdurchschnittliche Wachstumsraten weist der Bereich Industrie-Sensorik auf, insbesondere getrieben von der fortschreitenden Automatisierung mit notwendigen Sicherheitssensoren, in denen Bauteile von VIAOPTIC zum Einsatz kommen.

Des Weiteren stellen moderne LED-Beleuchtungen, die in der Kunststoffoptik zum Einsatz kommen, seit einigen Jahren einen stark wachsenden Markt im Bereich der Medizin- als auch Automobilbeleuchtung dar.

Risiken

Ein wichtiger Bestandteil der operativen Tätigkeiten unseres Unternehmens ist das Risikomanagement. Identifizierung, Beurteilung und Kontrolle wesentlicher Risiken und Chancen stehen im Mittelpunkt des Risikomanagements. Risiken sollen frühzeitig erkannt und mit geeigneten Gegensteuerungsmaßnahmen begegnet werden.

Um jederzeit die Liquidität des Unternehmens zu gewährleisten, arbeiten wir mit einer langfristigen Liquiditätsplanung, die alle geplanten Zahlungsströme über einen ausreichend langen Planungshorizont abbildet. Darüber hinaus werden die Stände aller Bankkonten täglich kontrolliert und der kurzfristige Liquiditätsstatus ermittelt.

Grundsätzlich erhöhte die weltweite Ausbreitung der Corona-Pandemie seit Anfang 2020 den Druck auf die Liquidität aller Unternehmen. Im abgelaufenen Jahr war die Liquidität bei VIAOPTIC zu jeder Zeit gesichert, darüber hinaus konnten Investitionen aus dem laufenden Cashflow getätigt werden, ohne Kontokorrentlinien in Anspruch nehmen zu müssen.

Nachfolgende Maßnahmen zur Sicherung der Liquiditätsfähigkeit der Gesellschaft stehen zur Verfügung, sollte pandemiebedingte Auswirkungen diese erforderlich machen:

- Ziehung vorhandener Kreditlinien
- Aussetzung von Darlehenstilgungen
- Prüfung der Beschaffung von Überbrückungskrediten (bei Bedarf)
- Kontinuierliche Prüfung der von der öffentlichen Hand angebotenen Erleichterungen, wie verlängern von Zahlungszielen für Steuern und Sozialversicherungsbeiträge

Darüber hinaus hat das Jahr 2020 gezeigt, dass wir in der Lage sind kurzfristig Maßnahmen zu ergreifen, um die Kosten positiv zu beeinflussen.

Insgesamt gehen wir davon aus, dass die Maßnahmen geeignet sind, die Liquidität der Gesellschaft weiterhin zu sichern. Jedoch kann insbesondere ein Anhalten der Beschränkungen zu Liquiditätsengpässen führen, die möglicherweise nicht mehr allein durch interne Gegenmaßnahmen aufzufangen sind. In dem Fall gehen wir davon aus, dass wir angebotene staatliche Unterstützungsmaßnahmen, insbesondere Überbrückungskredite, in Anspruch nehmen und auch erhalten werden.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Geschäftsführung davon ausgeht, dass trotz der Auswirkungen durch die Corona-Pandemie die Zahlungsfähigkeit mit überwiegender Wahrscheinlichkeit im Betrachtungszeitraum gewährleistet ist. Daher wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung bilanziert. Nichts desto trotz weisen wir darauf hin, dass im Zusammenhang mit den Auswirkungen einer eventuell länger anhaltenden Ausbreitung der Corona-Pandemie Liquiditätsrisiken vorliegen.

Aufgrund unserer mittel- und langfristigen Finanzierung sehen wir derzeit keine Zinsänderungsrisiken. Möglichen Währungsrisiken aus Forderungen gegen Kunden und Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten in fremder Währung sind aufgrund der getätigten Volumina zu vernachlässigen. Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten sowie rein spekulative Geschäfte gehen wir nicht ein.

Derzeit nehmen wir steigende Energie- und Rohstoffpreise wahr. Insbesondere bei den Kunststoffformmassen macht sich eine Verknappung der Rohstoffe, aufgrund der allgemein höheren Nachfrage und Erholung der Weltwirtschaft, in steigenden Beschaffungspreisen bemerkbar. Wir gehen davon aus, dass dieser Trend bis zum Ende des Jahres anhalten wird. Zu Beginn des Jahres 2021 haben wir aus diesem Grund die Sicherheitsbestände betroffener Rohstoffe erhöht. Wir beobachten im Jahresverlauf die Preisentwicklung, um günstige Einstiegstermine für langfristige Lieferverträge zu realisieren.

Die Reduzierung des Energieverbrauchs ist ein wesentlicher Aspekt unserer Umweltpolitik, welche wir im Rahmen des seit 2015 eingeführten Umweltmanagementsystems verfolgen. Durch gezielte Investitionen in energieeffiziente Anlagen und Gebäudetechnik sowie sonstige organisatorische Maßnahmen reduzieren wir den Energieverbrauch, um zukünftig steigenden Kosten entgegenzuwirken.

Dem zunehmenden Fachkräftemangel begegnen wir mit verstärkter Aus- und Fortbildung von eigenem Personal und schaffen durch ein attraktives Arbeitsumfeld und Vergütungssystem eine stärkere Bindung an unser Unternehmen.

Über ein monatliches Reporting steuern wir das operative Geschäft und berichten regelmäßig an den Beirat der Gesellschaft. Zu diesem monatlichen Reporting gehören ein monatlicher Abschluss inkl. Berichte zur aktuellen Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie eine Kennzahlenübersicht zur Überwachung und Steuerung aller wesentlichen Unternehmensprozesse.

Grundsätzliche Ertragsrisiken sehen wir in konjunkturellen Einflüssen sowie in einer sich danach ausrichtenden Preispolitik des Wettbewerbs.

Prognose

Die Geschäftsentwicklung in den ersten beiden Monaten des Geschäftsjahres 2021 liegt über Plan, der Umsatz liegt 10 % über dem budgetierten Wert. Die Auftragslage ist seit September 2020 wieder kontinuierlich angestiegen und lag Anfang März 2021 um 40 % höher als im Vergleichsmonat 2020. Um unsere Kundenbedarfe decken zu können werden seit Januar 2021 Zusatzschichten geleistet und sukzessive Personal in unseren Fertigungsbereichen aufgebaut.

Die Bundesregierung rechnet für 2021 mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3,1 %. Im kommenden Jahr dürfte sich laut Sachverständigenrat die wirtschaftliche Erholung nicht zuletzt gestützt durch den Abbau der aufgestauten privaten Ersparnisse und der weltweit steigenden Nachfrage mit hohem Tempo fortsetzen. Der Sachverständigenrat erwartet für das Jahr 2022 einen Anstieg des BIP um 4,0 %.

Wir gehen aufgrund der aktuellen Prognosen und Rückmeldungen unserer Kunden von einem Umsatzwachstum von 6 % im Vergleich zum Vorjahr aus und einem positiven Betriebsergebnis, das leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2019 liegen wird.

Aufgrund von gewonnen größeren Serienaufträgen in den letzten Jahren, für die der Serienstart in 2020 und 2021 liegt, blicken wir positiv auf die Jahre 2021 und 2022 und planen mit weiterer Expansion in unsere Maschinen- und Gebäudekapazitäten.

Wetzlar, den 6. April 2021

Bernhard Willnauer

Uwe Bommersheim
